

Fraktion CDU/FDP in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Nr. 2020/212

Fraktionsvorsitz	Pavlos Stavridis / Karl-Heinz Hamm
------------------	------------------------------------

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	08.02.2021

Antrag CDU/FDP: Kreuzungsfreie Anbindung B42

Antragstext

Der Magistrat wird gebeten, mit HessenMobil erneut die Frage der kreuzungsfreien Anbindung B 42 / Schloss Reichartshausen anzusprechen und den Vorschlag zu unterbreiten, an dieser Stelle einen großzügigen Kreisverkehr einzurichten.

Begründung

Seit vielen Jahren wird in unregelmäßigen Abständen über die kreuzungsfreie Anbindung der Zufahrten auf die B 42 diskutiert. Waren es zeitweise Brücken, die errichtet werden sollten, wurden zu anderer Zeit Unterführungen vorgeschlagen.

Ein Ergebnis gibt es bis heute nicht, die Diskussion ist derzeit verstummt. Die Situation aber ist unverändert schlecht, zu den Stoßzeiten oder am Wochenende ist es äußerst schwierig, von Oestrich-Winkel auf die B 42 zu gelangen, lange Staus sind die Regel. Dies wird sich in Zukunft weiter verschlimmern.

In Anbetracht der Bundesgartenschau im Jahr 2029 sollte allerdings baldmöglichst eine Entscheidung getroffen werden, weil mit zusätzlichen Fahrzeugverkehr zu rechnen ist und sich die Situation dadurch noch weiter verschärfen wird. Bereits heute ist es zu verkehrsreichen Zeiten und am Wochenende äußerst schwierig, aus Oestrich-Winkel auf die B 42 zu gelangen.

Auch durch die Bebauung des Koepp-Geländes wird weiterer Verkehr entstehen, gerade auch mit LKWs, wenn wie wir es wünschen, mindestens 60% der Fläche für Gewerbebetriebe zur Verfügung gestellt wird, auch Wohnnutzer verursachen aber ebenfalls Verkehr.

Lösungen sind an den meisten Stellen sehr problematisch, weil bei vielen Zufahrten enge Platzverhältnisse herrschen.

Im Bereich Schloss Reichartshausen (EBS) wäre die Errichtung eines Kreisverkehrs ohne weiteres möglich, da hier genügend Fläche vorhanden ist, um eine sehr großzügige Anlage zu errichten.

Wurde früher ein Kreisverkehr als Verkehrshindernis angesehen, hat sich mittlerweile herausgestellt, dass selbst auf Bundesstraßen ohne Geschwindigkeitsbeschränkung, also mit Tempo 100 km/h, Kreisverkehre zur Beruhigung des Verkehrs und zum gleichmäßigeren Verkehrsfluss beitragen. Sie müssen nur die entsprechende Dimension aufweisen.

Im Rheingau ist die Geschwindigkeit auf der B 42 auf 80 km/h beschränkt, die nicht von allen Verkehrsteilnehmern eingehalten werden. Es würde auch hier den Verkehrsfluss deutlich verbessern, wenn ein problemloser Zufluss von der Seitenstraße auf die B 42 erfolgen würde, der auch das zeitweise Abstoppen von Fahrzeugen auf der Vorfahrtstraße bis zum Stillstand, um das Einfahren zu ermöglichen, mit dem sich dann sofort ergebenden Stau auf der B 42 verhindern würde.

Optisch würde ein Kreisel nicht weiter auffallen, er läge auf derselben Ebene wie die Straße, würde also keine weithin sichtbaren Hochbauten, ebenso wenig würde das Problem der Überschwemmung entstehen, wie dies bei Unterführungen der Fall wäre.

Auch von den Kosten ist ein Kreisel überhaupt nicht mit Hoch- oder Tiefbauten zu vergleichen, sondern mit deutlich geringeren Kosten einzurichten.

Denkbar wäre in diesem Zusammenhang auch, den am südlichen Ende der K 634 von HessenMobil geplanten neuen Kreisel dann entfallen zu lassen und in den neuen großen Kreisel zu integrieren.

Finanzielle Auswirkungen

Oestrich-Winkel, 18.11.2020

Fraktionsvorsitz